



VOLLES-ROHR



Inhalt

Besuch bei den Jungsozialisten Rheinland-Pfalz (SPD)	1
Fachgespräch zwischen Landesfeuerwehrverband und GdP in Andernach	2
Besuch beim Landesdatenschutzbeauftragten	3
Kickert Euch in die Herzen der Kinder!	4
Der LJV trifft sich zur Klausurtagung	5
Krawalle in Frankfurt - Auch Mensch!	7



Besuch bei den Jungsozialisten Rheinland-Pfalz (SPD)

Von Janina

Am 12. Dezember 2014 luden die Jungensozialisten, kurz Jusos Rheinland-Pfalz, zu einem runden Gesprächstisch mit der JUNGEN GRUPPE (GdP) ein. Das Treffen fand in der Geschäftsstelle der SPD in Mainz statt.

Unter den Teilnehmer fand sich unter anderem die Vorsitzende der Jusos Jaqueline Rauschkolb, die Angehörige des Landtages in Rheinland-Pfalz ist. Sie war Mitinitiatorin des Treffen und freute sich über das Erscheinen einer Delegation der Jungen Gruppe (GdP).

Das Treffen diente zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch zwischen Polizisten und jungen politisch engagierten Parteimitgliedern. Es ging unter anderem um Themen wie Flüchtlingsproblematik, die im November vorangegangene Demonstration in Remagen sowie Demonstrationen im Allgemeinen.



Darüber hinaus wurden auch Fragen zum allgemeinen "Polizeileben" gestellt. Die Jusos zeigten sich überaus aufgeschlossen und neugierig über die Positionen der JUNGEN GRUPPE (GdP) zu politischen Themen. Jedoch auch seitens der JUNGEN GRUPPE (GdP) wurden Fragen bezüglich der Position der Jusos zu innenpolitischen Fragen wie Personalpolitik der Polizei gestellt. Hierbei zeigten sich die Jusos der Polizeiarbeit gegenüber durchaus aufgeschlossen; die JUNGE GRUPPE (GdP) hofft, die Zusammenarbeit auch weiterhin ausbauen zu können.

Abschließend vereinbarte MdL Rauschkolb einen "Schnuppernachtdienst" auf der Dienststelle in Kirchheimbolanden.



Fachgespräch zwischen Landesfeuerwehrverband und GdP in Andernach

Von Joshua

Am 21.01.2015 trafen sich Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes und der Gewerkschaft der Polizei zu einem Fachgespräch bei der Unfallkasse in Andernach. Zweck war ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch, die Erörterung der Möglichkeit gemeinsamer öffentlicher Aktionen als auch die Erwartungshaltung der jeweiligen Organisation an die andere im Einsatz.

Nach der Begrüßung durch die jeweiligen Vorsitzenden widmete man sich der Frage der Beschaffung eines gemeinsamen Einsatzleitsystems. Als Nahziel sei die Einrichtung eines solchen durchaus angestrebt, doch liege das Fernziel eindeutig auf der Einführung der sogenannten „Bunten Leitstelle“, d.h. Polizei-, Feuerwehr-

und Rettungsdienstpersonal verrichten zusammen in einer Leitstelle ihren Dienst. Zur Zielerreichung einigte man sich zunächst auf Gespräche mit Vertretern der GdP, des Landesfeuerwehrverbandes und den betreffenden Abteilungsleitern im Innenministerium in Mainz.

Fortgesetzt wurde der Austausch mit der Erörterung gemeinsamer gewerkschaftlicher Aktionen. Man war sich einig, dass gewerkschaftliche Aktionen intensiviert werden müssen. Die Gemeinsamkeiten gilt es besser darzustellen.

Seitens der Feuerwehr wurde die aktuell gesetzlich vorgeschriebene Reaktionszeit von acht Minuten mit Hinweis auf die angespannte Personallage der freiwilligen Feuerwehren im Lande als zu kurz kritisiert. Diese sollte auf zehn Minuten erhöht werden. „Die Einführung einer solchen Reaktionszeit für den polizeilichen Bereich wird schwierig“, äußert sich der Landesvorsitzende der JUNGEN GRUPPE (GdP), führt aber weiter aus, dass es weiter in die politische Diskussion eingebracht werden müsse. Eine herausgehobene Problematik des Polizistenschwundes sei die Tatsache, dass im Einsatz polizeiliche Aufgaben von Mitgliedern der Feuerwehr erfüllt würden. Hier wurde explizit die Verkehrslenkung, -ableitung und -umleitung bei Verkehrsunfällen genannt. Die Frage der Haftung im Schadensfall für Angehörige der Feuerwehr wurde hierbei vorrangig in den Raum geworfen (wo sie wohl bis heute noch liegt).

Um Verständnis für die Vorgehensweisen der einzelnen Organisationen im Einsatz zu wecken, wurden Vortragsreihen an der Hochschule der Polizei, Münster- Hiltrup und der Feuerweherschule Koblenz vorgeschlagen. Dies diene vor allem der Sensibilisierung der Polizei vor Gefahren am Einsatzort, als auch der Feuerwehr vor der Notwendigkeit von Spurensicherung nach Straftaten.

Aufgrund des Umfangs des Themenbereiches Dienstunfallfürsorge und –nachsorge wolle man zu einem separaten Gesprächstermin in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Rheinland- Pfalz laden.

Der Zweigleisigkeit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Großschadensereignissen wolle man dahingehend einen Riegel vorschieben, dass man sich in Zukunft besser organisieren müsse.

Alles in allem wurde der Tag von allen Beteiligten positiv aufgenommen. Es zeigt sich deutlich, dass sich die Probleme teilweise überschneiden und man daher nur durch gemeinschaftliches Anpacken eine Besserung herbeiführen kann.



Besuch beim Landesdatenschutzbeauftragten

Von Felix

Der scheidende Landesdatenschutzbeauftragte, Edgar Wagner, lud die Gewerkschaft der Polizei am 12. Februar, als Würdigung der langjährigen guten Zusammenarbeit, in sein Büro in der Hinteren Bleiche ein. Neben unserem Landesvorsitzenden, Ernst Scharbach, waren auch Katrin Lellmann (Dozentin für Eingriffsrecht an der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz) sowie Felix als Vertreter des Landesjugendvorstandes vor Ort.

Das Gespräch drehte sich vor allem um zwei Themen: Das neue Transparenzgesetz und die vielbesprochene Bodycam. Besonders beim letzten Thema waren sich alle Parteien einig: Um den Kolleginnen und Kollegen, die mit dem neuen FEM ausgerüstet werden sollen, zweifelsfreie Rechtssicherheit zu bieten, muss eine genaue Betrachtung und Beschäftigung mit allen Aspekten des Themas dem tatsächlichen Einsatz vorausgehen! Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort müssen wissen, wann und unter welchen Bedingungen sie die Kamera einsetzen dürfen. Gerade innerhalb von Wohnungen ist der Einsatz bisher rechtlich nicht abschließend geklärt. Eine Beschäftigung mit diesem Thema wird durch die GdP zeitnah erfolgen.

Hinsichtlich des Transparenzgesetzes betonte Herr Wagner, dass hiermit nicht das Offenlegen polizeilicher Maßnahmen erreicht oder zusätzliche Arbeit auf die Polizei zukommen soll. Es sei vorrangig das Ziel, staatliches Handeln wie bisher zu dokumentieren und, wenn erforderlich, zu veröffentlichen – hierbei soll aber die Verfügbarkeit deutlich vereinfacht werden.

Edgar Wagner bedankte sich insbesondere bei Ernst Scharbach für die langjährige, prosperierende Kooperation und die stets vorhandene Gesprächsbereitschaft. Er versprach, seine Nachfolgerin oder seinen Nachfolger im Rahmen der Einarbeitung auch an das gute Verhältnis zur GdP heranzuführen. Das Gespräch war aus Sicht des Landesjugendvorstandes sehr aufschlussreich; es gewährte erneut Einblick in die gute Vernetzung unserer Gewerkschaft mit den Entscheidungsträgern und Beratungsbetreuten im Lande.

Vielen Dank an Herrn Wagner auch von der JUNGEN GRUPPE (GdP) für die Einladung zu diesem Gespräch und einen entspannten Eintritt in den Ruhestand!



Kickert Euch in die Herzen der Kinder!

Von Rene

Unter diesem Motto veranstaltete die JUNGE GRUPPE Hahn in enger Zusammenarbeit mit dem Bistro Tatort ein Kickerturnier sowie eine Tombola mit vielen gespendeten Sachpreisen.



Wort des Abends war der 'Schlachtruf' "Schachtjorskoje", der das abgebildete Team von den Vorrunden bis ins Finale begleitete und schließlich den Sieg bescherte. Der Erlös wurde an die Villa Kunterbunt, ein Nachsorgezentrum für krebs-, chronisch- und schwerkranke Kinder in Trier, gespendet.



Der LJV trifft sich zur Klausurtagung

Von Jana

In Vallendar fand vom 11.03.2015 bis zum 13.03.2015 die diesjährige, dreitägige Klausurtagung des Landesjugendvorstands (LJV) statt.

Untergebracht waren wir in der Bildungsstätte Marienland, Berg Schönstatt.

Die Tagung begann am Mittwoch mit einer lockeren Begrüßung durch den Vorsitzenden Michael Flis und einem leckeren Mittagessen, das uns nach der Anreise für die kommende Arbeit stärkte. Anschließend stiegen wir in die Tagesordnung ein.

Es folgten Berichte der örtlichen Jungen Gruppen über aktuelle Aktivitäten sowie ein Bericht vom Landesdelegiertentag. Michael stellte uns die Kernpunkte des Bundeskongresses und die Geschehnisse der Jungen Gruppe Bund vor.

Die Mitglieder des Landesjugendvorstands bemühen sich, in allen Angelegenheiten stets für ihre Kollegen da zu sein. Das Werben neuer Mitglieder unserer Gewerkschaft stellt für uns eine primäre Aufgabe dar. Aus diesem Grund diskutierten wir über die Teilnahme unserer Mitglieder an verschiedenen Seminaren oder Aktionen, wie beispielsweise der DGB Berufsschultour, welche durch J. Krück und Pascal Rowald besetzt ist.

Ein erster anstrengender Tag neigte sich dem Ende zu. Den Abend ließen wir in geselliger Runde nach dem Abendessen ausklingen.

Der zweite Tag startete nach dem Frühstück mit der Bearbeitung der Beschlüsse, die der LJV an der Landesjugendkonferenz aus dem Jahr 2014 stellte. Weiterhin diskutierten wir über zukünftige Aktionen und Ziele, die durch uns in naher Zukunft in Angriff genommen werden. Hierzu teilten die Mitglieder die verschiedenen Themen auf kleine Arbeitsgruppen auf, um qualitativ daran arbeiten zu können und kompetente Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Da wir als LJV am 12.03.2015 aufgrund unserer Tagung nicht persönlich am Warnstreik für die Tarifrunde in Mainz teilnehmen konnten, ließen wir unsere Unterstützung den KollegInnen vor Ort durch ein Gruppenbild im sozialen Netzwerk Facebook zukommen.



Am Nachmittag besuchte uns Roland Grenner, um uns über die Ereignisse als zuständiges Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes in Kenntnis zu setzen. Am frühen Abend stattete auch Christian Günther uns einen Besuch ab. Christian informierte uns als Organisator des GdP-Bundesseminars: „Eigensicherung ist kein Zufall – Part 3“ über die aktuellen Geschehnisse. Den zweiten, erfolgreichen Tag beendeten wir gemeinsam beim Bowling. In kleinen Gruppen kämpften wir hier um den Sieg.

Am dritten Tag sprachen wir über bevorstehende Termine des Landesjugendvorstandes. Eine nächste Sitzung wird es am 20.05.2015 auf dem Hahn geben, wenn die Gewerkschaften am Tag der Begegnung die neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen über die gewerkschaftliche Arbeit und die Mitgliedschaften informieren. Auch hier werden wir vom LJV zahlreich erscheinen und jungen Kolleginnen und Kollegen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Nach drei anstrengenden aber interessanten Tagen neigte sich die Klausurtagung erfolgreich dem Ende zu. Der Landesjugendvorstand dankt dem Vorsitzenden Michael Flis sowie den Organisatoren und allen Mitwirkenden für die gelungene Klausurtagung!



Krawalle in Frankfurt - Auch Mensch!

Von Felix

Die Krawalle, deren Auswirkungen am 18.03.2015 schwarze Rauchsäulen über der Börsenmetropole aufsteigen ließen, verdeutlichen erneut die zunehmende Gewaltbereitschaft bestimmter Demonstrationsteilnehmer und die Handlungsnotwendigkeit auf Seiten der Politik.

Es sind Bilder, die von uns eigentlich keiner in Deutschland sehen möchte: brennende Streifenwägen, Straßenbarrikaden, vermummte Gestalten, die in ganzen Horden Polizeidienststellen und vor allem Kolleginnen und Kollegen angreifen. Doch die Eröffnung der Europäischen Zentralbank förderte genau solche Bilder zutage.

Aus ganz Europa waren Bürgerinnen und Bürger, Politikverdrossene aber auch Linksautonome angereist, um ihren Unmut kund zu tun. Doch neben den sonst sehr friedlichen Kundgebungen gab es eben auch das, was uns als Gewerkschaft und vor allem als Polizistinnen und Polizisten so erschreckt: Die tatsächlich völlig von den eigentlichen Demonstrationen losgelösten Gewalttaten, die schlichtweg nichts mehr mit Meinungs- oder Versammlungsfreiheit zu tun hatten, die sogar von Politikern aller Couleur als „unzumutbar“ und „erschreckend“ bezeichnet wurden. Doch die Reaktionen bleiben bisher rein plakativ.

Teile der Linken führten bei der völlig müßigen Diskussion zur Betrachtungsweise der Ausschreitungen ins Feld, die Polizei habe durch ihr Aufgebot ein „Bürgerkriegsszenario“ heraufbeschworen, durch das sich die Demonstranten „provoziert fühlen mussten“. Eine Aussage, die so fernab jedweder Realität und rationaler Nachvollziehbarkeit ist, dass man sich fragen muss, ob die sie tätigenden Personen auf dem politischen Platz, auf dem sie sitzen, tatsächlich richtig sind.

Die JUNGE GRUPPE (GdP) des Bundes hat, in einer spontanen Sofort-Aktion, Kolleginnen und Kollegin im Einsatz dazu aufgefordert, ein „Selfie“ von sich mit dem „Auch Mensch“ Plakat der JUNGEN GRUPPE an die AG Auch Mensch zu schicken. Alle Selfies, über 300 Stück, wurden dann zu dem Plakat zusammengeführt, das Ihr weiter unten sehen könnt.

Neben der gewerkschaftlichen Betrachtung hoffen wir als junge Kolleginnen und Kollegen auf den lange fälligen Stimmungswechsel in der Politik, damit die Polizei nicht immer für das büßen muss, was durch jene beschlossen wird, die ihr mehr Personal und Ausrüstung versagen. Das Kopf-Hinhalten der Polizeibeamtinnen und -beamten, gerade bei Großlagen, kann und darf nicht zur Selbstverständlichkeit werden!



AUCH MENSCH

POLIZEI IM SPANNUNGSFELD

DIE JUNGE GRUPPE (GdP) DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI PRÄSENTIERT

18. MÄRZ 2015, FRANKFURT AM MAIN: AM RANDE DER PROTESTE RUND UM DIE ERÖFFNUNG DER EZB-ZENTRALE KAM ES ZU KRAWALLEN.

BILANZ DIESER ERGEBNISSE:

150 VERLETZTE POLIZEIBEAMTE, TEILWEISE SCHWER | MASSIVER ANGRIFF AUF DAS ERSTE POLIZEIREQUIERAT | ANGRIFFE AUF EINSATZFÄHRE DER FRANKFURTER FEUERWEHR | UMFANGREICHES SACHSCHÄDEN IM STADTZENTRUM

QUELLE: PRESSEKONFERENZ PÖL 150218-211, PÖL F 150218-219

ALLE PLÄTZE WERDEN BEHALTEN BIS ANWEISUNG. DIE VERGANGENEN TAGE SIND IN DER BEWERTUNG UND IN DER BILANZ DER ERGEBNISSE.

GEWERKSCHAFT DER POLIZEI (GdP) DER JUNGEN GRUPPE (GdP) DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI (GdP)

GEWERKSCHAFT DER POLIZEI (GdP) DER JUNGEN GRUPPE (GdP) DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI (GdP)

WWW.GDPJG.DE



V.i.S.d.P.: Michael Flis, Vorsitzender Landesjugendvorstand, Gewerkschaft der Polizei, LB Rheinland-Pfalz
 Geschäftsstelle: Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55129 Mainz, Tel.: 06131 96009-0
www.gdp-rp.de, info@gdp-rp.de